

Pressemitteilung

Hamburg, Oktober 2013

Zukunftsrat Hamburg: Nachhaltigkeits-Check HEINZ 2013

Rückschlag für Klima- und Ressourcenschutz, Fortschritte bei Bildung und Abfall

Die diesjährige Fortschreibung der 30 „Hamburger Entwicklungs-Indikatoren Zukunftsfähigkeit“ (HEINZ 2013) offenbart, dass im Jahre 2010 (aktuellster Wert) erstmals seit 2003 die CO₂-Emissionen pro Einwohner und Jahr wieder angestiegen sind, sowohl insgesamt (+ 8,4% auf 10,3 t), als auch im Bereich Verkehr (+ 4,3 % auf 2,4 t). Das Zwischenziel von 6,5 t (insgesamt) im Jahr 2020 wird so verfehlt. Zugleich verringerte sich der Anteil von Erneuerbaren Energieträgern am Primärenergieverbrauch von 5,3% in 2009 auf 4,4 % im Jahr 2010 (aktuellster Wert). Diese Entwicklung ist umso beunruhigender, als der Senat für die Jahre 2008-2012 ein ehrgeiziges Klimaschutzprogramm durchführte. Von einer Entkoppelung des Wirtschaftswachstums (BIP 2010: preisbereinigt +3,4 %) von den CO₂-Emissionen kann nach wie vor keine Rede sein.

Ebenso wenig nachhaltig ist auch die Entwicklung der sog. Rohstoffproduktivität: Sie gibt an, zu wieviel € Bruttoinlandsprodukt 1 Tonne verbrauchter Rohstoffe beiträgt (BIP in € : Gesamt-Rohstoffverbrauch in Tonnen). Die starken Steigerungen des Rohstoffverbrauchs in Hamburg 2006-2010 (+ 24,2 %) überstiegen die Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts in Hamburg erheblich. Der Index der Rohstoffproduktivität fiel 2010 (aktuellster Wert) auf den Tiefststand von 64,5 (1994 = 100).

Vergrößert hat sich 2012 auch der soziale Abstand der 10 Hamburger Stadtteile mit den höchsten zu den 10 Stadtteilen mit den niedrigsten Hartz-IV-Empfänger-Anteilen an der Bevölkerung: Mit einem Verhältnis von über 21 zu 1 war die Diskrepanz zwischen den armen und den reichen Stadtteilen seit Beginn der Zukunftsrats-Berechnungen (1994) noch nie so groß.

Weiter positiv entwickelte sich dagegen der Bildungsindikator: Der Anteil der Schulabbrecher ohne Abschluss verringerte sich 2012 zum Vorjahr insgesamt von 7 % auf 6,6% und bei den Jugendlichen mit nicht-deutscher Familiensprache von 11,1 % auf 10,7 %.

Im Übrigen stellt der Zukunftsrat in vielen Bereichen leichte Verbesserungen und in einigen Bereichen kaum Veränderung fest:

Leicht verbessert haben sich die Werte für

- das Abfallaufkommen – die Recyclingmenge ist gestiegen, die Restmüllmenge gesunken
- den Wasserverbrauch
- die Arbeitslosenquote
- die Anzahl der Sozialleistungsempfänger pro 1000 Einwohner
- die öffentliche Sicherheit (Kriminalitätsrate)
- die Fluglärmverbreitung
- die Luftgüte (Ozon, Feinstaub, Stickstoff)
- die Verbreitung des fairen Handels (Umsätze des Süd-Nord-Kontors)
- die Zins-Steuer-Quote des öffentlichen Haushalts
- die Preisstabilität

Gleichgeblieben sind die Werte für

- die Flächeninanspruchnahme (Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche an Gesamtfläche)
- Naturschutzflächen (Natura 2000)
- das Verhältnis der Bruttoverdienste von Männern und Frauen
- das Verhältnis der Anzahl der Unter-18-Jährigen zu der der Über-65-Jährigen

Mangels weiterer Prüfungen durch die Stadt gibt es keine neuen Werte für die Güte des Oberflächen- und des Grundwassers.

Die Verbesserungen sind erfreulich. Wie die stagnierenden Werte sind sie allerdings oft nicht ausreichend, um die vom Zukunftsrat angestrebten Nachhaltigkeitsziele für 2050 und die daraus abgeleiteten Zwischenziele für 2020 zu erreichen.

Jochen Menzel vom Zukunftsrat: „Die überraschend schlechte Entwicklung der Klimaschutzbilanz Hamburgs sind für den Senat ein Debakel. Es bedarf endlich einer gesellschaftlichen und politischen Debatte um unseren Wachstumsbegriff und die Frage, wie wir Gemeinwohl, Wohlstand und Wohlfahrt verstehen.“

Die grafische Darstellung von HEINZ 2013 und die Tabelle mit den statistischen Zeitreihen sind im Internet unter www.zukunftsrat.de verfügbar.

Für weitere Informationen und Interviewanfragen steht Dr. Jochen Menzel gern zur Verfügung. Kontakt:

Jochen Menzel, Telefon dienstlich 040- 428 54 4049, privat 040 538 43 16

Email dienstlich: hans-joachim.menzel@datenschutz.hamburg.de, privat hans-joachimmenzel@alice-dsl.de